

# Adrian Wüthrich

Stadthausstrasse 8, 4950 Huttwil  
Natel: 079 287 04 93  
Mail: adrian\_wuethrich@gmx.net  
www.adrianwuethrich.ch

---

Kolumne Unteremmentaler vom 11. Juli 2006

## Ferien im Bundeshaus

Haben Sie Ferien? Diese Woche beginnt die Sommerferienzeit ein grösseres Ausmass anzunehmen. Die Schulen haben ihre grossen Sommerferien begonnen, das Fernsehen hat auf Sommerprogramm umgestellt und die Nachbarn sind ins Ausland in den Urlaub gefahren. Ferienstimmung pur. Am Wochenende haben auch meine Ferien (sprich: vorlesungsfreie Zeit) angefangen. Nach der letzten Uni-Prüfung des Semesters nahm die schöne Zeit am Rocksound-Festival im Sportzentrum ihren Anfang. In den nächsten zwei Wochen muss ich die prüfungsbedingten Absenzen im Büro wieder aufholen, noch nichts mit Ferien.

Es ist für mich am schönsten im Juli zu arbeiten. Meine Arbeit ist oft von Entscheiden im Bundeshaus abhängig. Medienmitteilung hier, Reaktion da, Sitzung dort. Nicht im Juli, da ist im Bundeshaus tote Hose. Die Politik steht fast still. Ausser mediensuchende Verbände und Organisationen veranstalten im Juli Medienkonferenzen. Die JournalistInnen sind dankbar, sonst haben sie gar nichts zu schreiben. Wer jetzt einen Skandal oder eine gute Geschichte hat, ist über die ganze Sommerpause ein Medienthema. Davon kann der ehemalige Solothurner Regierungsrat Roberto Zanetti ein Liedchen singen. Sie können sich sicher an die Geschichte rund um die Stiftung Pro Facile erinnern. Die Medien haben diese Geschichte damals im Sommerloch aufgeblasen. Im Nachhinein fand man heraus, dass Zanetti nicht gegen das Gesetz verstossen hat. Zanetti wurde trotzdem abgewählt.

Zurück zu meinem Sommerbüroalltag. Sitzungen gibt's keine, da viele in den Ferien sind. Dafür quillt meine Agenda im August bereits über. Die ruhige Zeit verwende ich, um die Papierberge abzutragen. Die Informationsflut wird mir dabei immer wieder bewusst. Ich werde mit allerlei interessanten Unterlagen eingedeckt, komme aber oft gar nicht dazu alles zu verarbeiten. Nicht zu sprechen von den Email-Leichen in meiner Büro-Mailbox. Ich hoffe, dass ich keine wichtige Anfrage unbeantwortet finde...

Ist mein Büro dann entschlackt, ist Platz für neue Ideen da. Ich habe einige Taten zu vollbringen, die etwas längere Denkarbeit benötigen und im Alltagsstress oft untergehen. Unter anderem werde ich einen parlamentarischen Vorstoss zum Thema Kooperationsgüterverkehr von SBB Cargo vorbereiten. Für die EisenbahnerInnen ist das Thema wichtig, allenfalls könnten noch mehr Arbeitsplätze verschwinden. Zu diesem interessanten Thema muss ich erste Informationen zusammentragen und dann wichtige und kluge Fragen an den Bundesrat stellen. Wenn mein Chef (Ständerat Pierre-Alain Gentil) nach den Ferien damit einverstanden ist, wird er den Vorstoss deponieren.

Viele PolitikerInnen nutzen die Sommerpause, um sich aufs nächste Halbjahr vorzubereiten. Es werden wohl einige Vorstösse formuliert. Im nächsten Jahr sind Nationalratswahlen, deshalb steigt die Vorstossflut gehörig an. Die Sommerzeit ist die einzige längere Periode, in der PolitikerInnen richtig Ferien machen können. Ansonsten kommen sie vor lauter Sitzungen gar nicht dazu. Bis Ende letzter Woche waren Kommissionsitzungen. Richtig los geht's wieder Mitte August. Unterbrochen wird die ruhige Zeit allenfalls mit einer 1. August-Ansprache. Es gibt Politiker, die haben es nicht nötig ihre Ferien wegen einer Ansprache zu unterbrechen. Vielleicht werden sie auch nicht angefragt. Bei mir sieht's anders aus. Signau, ich komme!

Ende Juli werde ich mein Büro plitzblank haben, eine flotte Anzahl Dokumente verfasst haben und nur darauf warten, dass endlich mein Chef aus den Ferien zurückkommt. Aber vorher wird auch für mich die Zeit reif sein, um den Kopf und die Seele etwas baumeln zu lassen und schwitzend unter der brütigen Sonne durch den schweizerischen Nationalpark wandernd meine Ferien zu geniessen. Welche Ideen mir da in den Sinn kommen werden? Ich wünsche Ihnen schöne Ferien!

Adrian Wüthrich, Huttwil